

Praktische Reisetipps

Die Nordsee

Leer – Harlesiel

Carolinensiel – Blexen

Bremerhaven – Stade

Anhang



Roland Hanewald
Nordseeküste Niedersachsen

*Das ist's, was mich hier so entzückt,
die unbedingte Weite,
der Horizont in Tief' und Breite
verschwenderisch hinausgerückt.*

Christian Morgenstern

Impressum

Roland Hanewald

Nordseeküste Niedersachsen

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump 1995, 1997, 1999, 2001, 2004, 2006, 2009

8., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage 2010

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout), C. Kouperman (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout und Realisierung)

Karten: Catherine Raisin, Bernhard Spachmüller

Fotos: der Autor (rh), Theodor Köhne (tk), Wolfram Schwieder (ws),

Wrackmuseum Cuxhaven (wc), Otterndorf Touristik (ot),

Stade Tourismus GmbH (st)

Lektorat: Liane Werner

Lektorat (Aktualisierung): Christina Kouperman

Druck und Bindung: Media-Print, Paderborn

ISBN 978-3-8317-1963-1

Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Niederlande, Österreichs, Belgiens und der Schweiz.

Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland

Prolit GmbH, Postfach 9,

D-35461 Fernwald (Annerod) sowie alle Barsortimente

Schweiz

AVA-buch 2000, Postfach, CH-8910 Affoltern

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH, Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien

Willems Adventure, www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren

Büchershop im Internet: www.reise-know-how.de

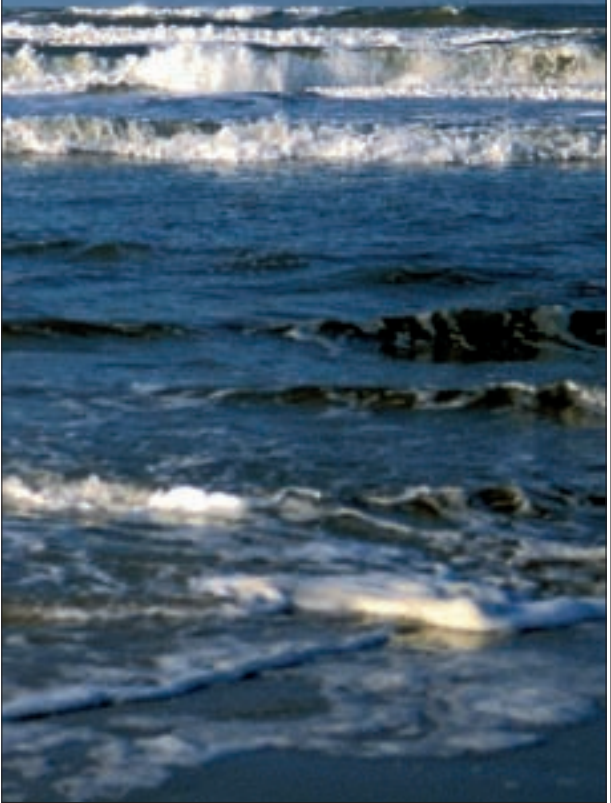
Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen. Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Roland Hanewald

Nordseeküste Niedersachsen



REISE KNOW-HOW im Internet



www.reise-know-how.de

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren

Direkt einkaufen im Verlagsshop mit Sonderangeboten



Vorwort

Es möge mir fernliegen, dieses Buch etwa als einen „Nordseebadeführer“ anpreisen zu wollen. Wer sich die Festlandsküste des deutschen Nordmeeres als endlosen, weißsandigen Strand vorstellt, ist einem schweren Irrtum aufgesessen. Abgesehen von einigen winzigen Geesthöckern besteht die Küste von einem Ende zum anderen nämlich aus Marschenboden, der, wenn er sich mit Wasser vermennt, zu Schlick, oder wie man dort oben sagt, zu „Gubbel“ wird. Von ihm spricht man in den höchsten Tönen, sagt ihm Heilwirkungen nach und nennt ihn, zu Recht, außerordentlich fruchtbar. Wenn man ihn jedoch an den Schuhen hat und ihn der Pensionswirtin ins Haus schleppt, ist er wieder ganz profaner Dreck, auf Küstendeutsch „Schiet“, und man bezieht Schelte.

Hier und da in den sogenannten Badeorten, die sich fast alle „staatlicher Anerkennung“ erfreuen (was die Taxe erhöht), hat man bescheidene Sandflächen aufgespült – auf Drängen der Wirtinnen vielleicht? Auf diesen dünnen Strandstreifen wickelt sich je nach Saison ein moderater bis quirliger Badebetrieb ab, und wenn’s mal regnet, kann man sich immer ins nahe beheizte Wellenbad verziehen. Wer indes die südliche Nordsee mit kilometerlangen weißen Sandstränden – es gibt sie tatsächlich! – und stiebender Brandung kennenlernen möchte, muss zu den vorgelagerten ostfriesischen Eilanden weiterreisen (am besten mit den Inselreiseführern dieses Autors und Verlages in der Tasche). Für eine solche Tour ist die Kenntnis der Küstenorte, wie sie das vorliegende Büchlein vermittelt, schon mal ganz nützlich.

Das Image der Inseln mit ihren Stränden und Dünen und dem saisonalen Highlife lässt die Festlandsküste der Nordsee ein wenig als Aschenputtel erscheinen. Doch für ein solches Vorurteil besteht überhaupt keine Veranlassung. Das feste

Land sieht größtenteils ganz anders aus als das insulare – nun, der bewusste Gubbel sorgt schon dafür. Aber der kontinentale Komplex steckt nicht weniger als die Inseln voller Reize – nur dass diese überwiegend im Verborgenen blühen. Die malerischen Sielhäfen mit ihren bunten Krabbenkuttern stellen noch das auffälligste Ende der Palette dar. Subtilere Eindrücke prägen sich dem Besucher in den Dörfchen hinterm Deich auf, die oft nur aus einer Handvoll geduckter Häuser bestehen, oder in den uralten Kirchen aus vergangenen Tagen der ständigen Not und Gefahr. Stille Winkel in Städten mit über tausend Jahren auf dem Buckel. Wuchtige Bauernhöfe mit dampfenden Misthaufen vor der Tür. Die strengen Muster der Gräben und Kanäle im flachen Land. Kargheit, die das reizüberladene Auge des Zivilisationsmenschen einlädt, sich an Kleinigkeiten zu erfreuen: Löwenzahn am Wegrand, der auf einem Stück Treibholz schaukelnde Seevogel, ein rot-weiß geringelter Leuchtturm. Auch das Ohr macht mit: Möwengeschrei, Nebelhörner erwecken schwer zu beschreibende archaische Empfindungen. Und die Nase: Warmer Stallgeruch auf der Farm – da riecht's, selbst wenn der Hof mechanisiert ist, nach Kuh und nicht nach Industrie, kein Weg führt daran vorbei.

Immer neue Impressionen dieser Art bietet die sogenannte **Störtebekerstraße**, Thema dieses Buches. Gut 350 km lang ist sie, und sie zieht sich mehr oder minder parallel zum Nordseedeich von Leer in Ostfriesland bis Stade, kurz vor den Toren Hamburgs, dahin. Sie folgt keiner strengen Route; selbst wo genau sie beginnt und aufhört, ist ein wenig Sache der ganz persönlichen Auslegung. Streckenweise geht sie auch in die **Grüne Küstenstraße** über, und man merkt nichts davon. Inmitten all der Weite darf man das nicht so eng sehen. Man kann auch hier und dort einen Haken schlagen, ohne im Wesentlichen von ihr abzukommen.

Sagen wir's mal so: Wenn man den ganzen unmittelbaren Küstenbereich Niedersachsens als „Störtebekerstraße“ bezeichnet, liegt man schon richtig.

Wir wollen sie einmal von West nach Ost bereisen. Nicht weil sie dann schönere Aspekte als in der umgekehrten Richtung böte. Sondern, ganz schlicht, weil der Wind an der Küste vornehmlich aus westlichen Richtungen weht. Dieserart können sich zum Beispiel die Radfahrer ein wenig treiben lassen. Sie werden es ohnehin zu schätzen wissen, in einem Land die Pedale zu treten, das so flach ist, dass man „heute schon sieht, wer morgen zu Besuch kommt.“ So lautet jedenfalls der Schnack an der Küste, und da ist was Wahres dran. Denn Wald gibt es dort schon mal nicht viel, dafür haben die Friesen gesorgt. „Ik mutt mien Land seen“, sagen sie seit alters her. Da darf nichts im Weg stehen außer ein paar krüppeligen Eichen und Weiden, vom immerwährenden Westwind gnadenlos nach Osten gebeugt. Auch wer den Deich per pedes angehen will, wird es mögen, wenn ihm der Regen nicht dauernd ins Gesicht peitscht. Nicht, dass es dort ständig regnen würde. Aber manchmal schon. Und meistens, wenn man am wenigsten damit rechnet. Das ist eben das „Reizklima“ der Nordsee, welches das permanente Mitführen eines Regenschirms und eines „Friesennerzes“ empfehlenswert macht. So nennt sich die wetterfeste Küstenkleidung unter Kennern. Und selbst der Autofahrer sollte West zu Ost wählen. Dann spart er nämlich diverse Liter Spirit und stellt ökologisch-vernetztes Einfühlungsvermögen zur Schau.

Ist das Felleisen geschnürt? Sind Feldstecher und Barometer auch dabei? (Den Höhenmesser können Sie allerdings getrost zu Hause lassen.) Dann kann's losgehen.

Eine schöne Reise wünsche ich!

Roland Hanewald

Inhalt

Vorwort	7
Kartenverzeichnis	13
Abkürzungen	13

Praktische Reisetipps

Reise und Preise	16
Klima und Gesundheit	23
Leben und Überleben	28

Die Nordsee

Damals und heute	34
Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer	41
Wind und Wetter	49
Land und Leute	58

Ostfriesland von Leer bis Harlesiel

Geschichte	84
Reisedokumente	89
Leer	90
Von Leer nach Emden	99
Emden	101
Von Emden über Greetsiel nach Norddeich	114
Norden und Norddeich	130
Von Norddeich nach Harlesiel	138

Die oldenburgische Küste von Carolinensiel bis Blexen

Geschichte	160
Carolinensiel	162

Exkurse

Das wilde Meer -

Goethe und die Nordsee	36
Ebbe und Flut	50
Was können Sie für die Nordsee tun? . . .	60
Klimaextreme gestern und heute	62
„Küstendeutsch“	72
Ostfriesenwitze	80
Klaus Störtebeker - eine Legende	86
Ostfriesische Namensgebung	89
Nordseegold	113
„Granat! Granat!“	125
Seeräuber und Hanseaten	128
Geschichten aus (dem) Norden	132
Norddeich Radio ruft nicht mehr	136
Buddelschiffe und Kapitänsbilder	154
Sturmflut	189
Festungen im Meer	208
Granatrezepte	231
Kormoranttürme	237
Die „Entdeckung“ Duhnens	254

Wangerland	166
Wilhelmshaven	172
Der Jadebusen	185
Butjadingen	197

Von Bremerhaven über Cuxhaven nach Stade

Geschichte	212
Bremerhaven	215
Durchs Wurster Land	230
Weiter nach Norden!	238
Cuxhaven	239
Otterndorf	261
Die Niederelbe entlang	266
Stade	269

Anhang

Nachwort	280
Weiterführende Literatur	281
Die Störtebekerstraße im Internet	282
Fährverbindungen mit den Ostfriesischen Inseln	283
Sommerferien	290
Register	308
Der Autor	312

Kartenverzeichnis

<i>Bremerhaven, Überblick</i>	216
<i>Bremerhaven, Zentrum</i>	220-221
<i>Carolinensiel und Harlesiel</i>	163
<i>Cuxhaven</i>	244-245
<i>Cuxhaven, Überblick</i>	240
<i>Emden, Zentrum</i>	102-103
<i>Horumersiel</i>	168
<i>Leer, Zentrum</i>	92-93
<i>Mittelalterliche Küstenlinie</i>	38-39
<i>Nationalpark</i>	
<i>Niedersächsisches Wattenmeer</i>	42-43
<i>Neuharlingersiel</i>	152
<i>Norddeich</i>	135
<i>Norden, Zentrum</i>	133
<i>Stade, Zentrum</i>	272
<i>Wilhelmshaven</i>	174-175
<i>Nordseeküste West</i>	Umschlag vorn
<i>Nordseeküste Ost</i>	Umschlag hinten

Verzeichnis der Abkürzungen

<i>HS</i>	<i>Hauptsaison</i>
<i>JH</i>	<i>Jugendherberge</i>
<i>NS</i>	<i>Neben- oder Nachsaison</i>
<i>NSG</i>	<i>Naturschutzgebiet</i>
<i>Ü</i>	<i>Übernachtung</i>
<i>ÜF</i>	<i>Übernachtung mit Frühstück</i>
<i>VP/HP</i>	<i>Vollpension/Halbpension</i>
<i>DGzRS</i>	<i>Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger</i>